

Mathias Dorcsi

Helmut Gyürky Ingrid Rumpold

HANDBUCH DER HOMÖOPATHIE

Orac

Inhalt

Vorwort	9
„Aude sapere“	
Einleitung	10
„Was ist das für ein Mensch ? “	

Teil

Die Idee der Homöopathie, ihre Prinzipien und ihr Schöpfer.

Zur Person und Bedeutung Hahnemanns.	15
« . . . ich glaube jetzt eifriger denn je an die Lehre des wundersamen Arztes, seit dem ich die Wirkung einer allerkleinsten Gabe so lebhaft gefühlt und immer wieder empfinde. »	
Das Ähnlichkeitsprinzip.	18
„Similia similibus curentur“	
Die homöopathischen Arzneien.	27
„Sollte der Schöpfer nicht Mittel hervorbringen können, die Leiden der Krankheit zu stillen, die er doch entstehen ließ?“	
Die homöopathische Arzneimittelpfung	42
„Du mußt, dachte ich, die Arzneien beobachten, wie sie auf den menschlichen Körper einwirken, wenn ersieh auf dem ruhigen Wasserspiegel seiner Gesundheit befindet.“	
Das Potenzieren der homöopathischen Arzneien_____	63
„Die milde Macht ist groß“	
Die Lehre von den Miasmen	82
„Ich nenne es Psora, um einen allgemeinen Namen dafür zu haben.“	
Das Leben Hahnemanns.	94
„Handle so, daß Du die Menschheit sowohl in Deiner Person als in der Person eines jeden anderen jederzeit zugleich als Zweck, niemals bloß als Mittel brauchest.“	

Teil II

Die Wiener Schule der Homöopathie, ihr Aufbau, ihre Praxis und ihr Werden.

Die Wiener Schule der Homöopathie	119
<i>„Bis der Staat dereinst, von der Unentbehrlichkeit vollkommen zubereiteter homöopathischer Arzneien überzeugt, . . . sie dann den Ärzten . . . unentgeltlich verabfolgen lassen wird, damit sie sie ihren Kranken, reichen und armen, ohne Bezahlung geben können.“</i>	
Das Menschenbild und der Aufbau der Person	123
<i>„Der Weg zur Erkenntnis der Person geht über die Äußerungen der Person.“</i>	
Gesundheit — Krankheit — Heilung	135
<i>„Gesundheit ist der Zustand völligen körperlichen, seelisch-geistigen und sozialen Wohlbefindens, für dessen Höchstmaß jeder Mensch seine eigene Norm hat.“</i>	
Die homöopathische Anamnese	142
<i>„Ihr sollt sehen auf den Grund des Menschen.“</i>	
Ähnlichkeitsprinzip — Aetiologie — Konstitution — Diathese	154
<i>„Das ist ein Arzt, der das Unsichtbare weiß, das keinen Namen hat, das keine Materie hat, und hat doch seine Wirkung.“</i>	
Die Arzneifindung	171
<i>„Welche unter diesen, nach ihrer Kraft, das menschliche Befinden zu verändern, ausgeforschten Arzneien nun in ihren Symptomen die meiste Ähnlichkeit aufweist, diese Arznei wird und muß das passendste und gewisseste homöopathische Heilmittel derselben sein.“</i>	
Die Verbreitung der Homöopathie in Österreich, Deutschland und in anderen Ländern	197
<i>„Es wird sich zeigen, ob Ärzte, die es redlich mit ihrem Gewissen und der Menschheit meinen . . . der heilbringenden Wahrheit die Augen öffnen können.“</i>	

Teil III

Beschwerden, homöopathische Arzneien und begleitende Empfehlungen.

Die Homöopathie als Familienmedizin	217
<i>Beschwerden-Verzeichnis (in alphabetischer Reihenfolge) mit Arzneien</i>	
Die „kleine homöopathische Hausapotheke“	281
<i>Arzneimittel-Beschreibungen</i>	
Die größere Ordnung der Gesundheit	302
<i>Vorbeugende und begleitende Gesundheitsmaßnahmen, physikalische Medizin, Ernährung, Bäder, Kuren</i>	
Beschwerden-Register	309
<i>Seitenhinweise für das Beschwerden-Verzeichnis</i>	
Quellenverzeichnis	311
<i>Literaturhinweise</i>	